



Ausschreitungen in Stuttgart: GdP begrüßt konsequentes Handeln der Polizeiführung

31.05.2021

Verletzte Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte sowie Sachbeschädigungen bei erneuten gewalttätigen Ausschreitungen in Stuttgart erfordern ein konsequentes Handeln der Polizeiführung. Die GdP spricht sich für eine lückenlose strafrechtliche Verfolgung von Täterinnen und Tätern aus.

Stuttgart/Hochdorf – Erneute Ausschreitungen in der Stuttgarter Innenstadt offenbaren eine steigende Gewaltbereitschaft und unmotivierten Zerstörungswillen. Die GdP begrüßt das konsequente Eingreifen und Handeln der Polizeiführung.

„Das letzte Wochenende in Stuttgart hat wieder gezeigt, wie wichtig es ist, die gesetzlichen Vorgaben durchzusetzen, wenn in bestimmten Zielgruppen keine Einsicht mehr besteht. Es ist nicht akzeptabel und auch nicht hinnehmbar, dass die Hinweise der Polizei zur Einhaltung der erlassenen Verordnungen nicht nur ignoriert, sondern mit Beleidigungen und Gewalt beantwortet werden. Eingesetzte Beamtinnen und Beamte berichten nicht nur von vereinzelt Flaschenwürfen, sondern von einem regelrechten Flaschenhagel aus der Menge heraus. Hier zeigt sich sowohl die Feigheit der Aggressoren als auch deren Bereitschaft und Absicht, schwere Verletzungen zuzufügen, bis hin zur möglichen Todesfolge“, so Hans-Jürgen Kirstein, Landesvorsitzender der GdP in Baden-Württemberg. „Wir fordern daher eine konsequente Ermittlung und entsprechende Bestrafung der Täterinnen und Täter. Dies gilt hinsichtlich der Angriffe auf die eingesetzten Polizeibeschäftigten genauso wie in Bezug auf Vandalismus und Zerstörungen im Gebiet der Königstraße.“

Ein solches Verhalten sei zudem hochgradig unsolidarisch und unfair gegenüber der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung, die sich an die Auflagen und Maßnahmen halte, so Kirstein weiter. Auffällig sei auch eine Verjüngung der Tätergruppe. „Unter den festgenommenen Täterinnen und Tätern befinden sich Jugendliche unter 14 Jahren. Das wirft auch Fragen nach der Verletzung der Aufsichtspflicht durch die Eltern auf.“ Gewaltexzesse wie in Stuttgart erschweren eine Rückkehr in die Normalität, auf die viele Menschen lange und geduldig gewartet haben. Dies gilt es mit allen gesetzlichen Möglichkeiten zu verhindern.

„Unser Rechtsstaat bietet ausreichend legale Möglichkeiten, die eigene Meinung gewaltfrei nach außen zu transportieren, die auch von vielen Menschen auf friedliche Art und Weise genutzt werden. Wer jedoch Gewalt gegen Menschen und Sachen anwendet, der muss

zwingend mit strafrechtlichen Sanktionen rechnen“, bekräftigt Kirstein. „Daher begrüßen und unterstützen wir das konsequente Vorgehen der Polizei ausdrücklich. Den Kolleginnen und Kollegen, die beim Einsatz zum Teil schwer verletzt wurden, wünschen wir von der GdP eine schnelle und vollständige Genesung.“

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) ist die größte Interessenvertretung der Polizeibeschäftigten Deutschlands. Sie engagiert sich für ihre bundesweit knapp 200.000 Mitglieder, für die Zukunftsfähigkeit der Polizei sowie auf dem Gebiet der Sicherheits- und Gesellschaftspolitik.



Bildrechte: GdP / Bildunterschrift: Hans-Jürgen Kirstein, Landesvorsitzender GdP Baden-Württemberg

Pressekontakt:

Hans-Jürgen Kirstein, Landesvorsitzender
GdP Landesbezirk Baden-Württemberg e. V.
Maybachstraße 2, 71735 Eberdingen/Hochdorf
hans-juergen.kirstein@gdp-bw.de
mobil: 0176 6472 9418